

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 11 (1917)
Heft: 8

Nachwort: Erklärung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und damit der ganze Katholizismus als Organisation, d. h. als Kirche nicht sowohl darauf angelegt sind, Organe des kämpfenden, sich der Welt entgegenstammenden, prophetischen Gewissens zu sein, sondern mehr darauf, anderswo entstandenes neues Leben zu sanktionieren. Jenes Erste wäre Aufgabe eines echten und lebendigen Protestantismus, wie ihn, wenn auch noch nicht in der allerhöchsten Form, Präsident Wilson vertreten hat.

Auch muß bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, daß das Papsttum in diesen Jahren zu vielem geschwiegen hat, wider das es seine Stimme hätte erheben müssen und daß wir die Art von Neutralität, die die Note atmet, so wenig zu der unsrigen machen können, als die der Zimmerwaldeute. Es gibt eine Neutralität, die es sich mit der Stellungnahme im Kampfe zwischen Gut und Böse, Gott und Welt zu leicht macht. Man mag weiter einwenden, daß der päpstlichen Aktion wohl nicht nur rein ideale, religiöse, sondern auch kirchenpolitische Gründe großen Stils zu Grunde liegen. Wir sind zu lange daran gewöhnt worden, daß bei den Handlungen der Kurie die kluge Machtrechnung eine entscheidende Rolle spielte, als daß wir bis auf weiteres sie als ganz lauterer Gold einnehmen könnten. Erst ein leidenschaftliches, in den Augen der Welt törichtes und der eigenen Machtstellung schädliches Eifern um Gottes Recht und Wahrheit könnte uns von diesem tiefwurzelnden Mißtrauen völlig befreien.

Selbstverständlich ist das Versagen des Protestantismus durch die Mängel des katholischen Systems nicht entschuldigt. Die Friedensbotschaft des Papstes aber bleibt trotz allen notwendigen Vorbehalten ein Markstein der Geschichte, dessen wir uns von Herzen freuen. E. H.

Erklärung.

Aus den Zeitungen erfahren wir, daß aus der Schweiz eine Nachahmung der „Frankfurter Zeitung“ nach Deutschland geschmuggelt worden sei, worin u. A. auch ein Abdruck aus den „Neuen Wegen“ stehe. Dies veranlaßt uns zu der Erklärung, daß wir selbstverständlich nicht nur mit der ganzen Sache nichts zu tun haben, sondern für einen solchen Zweck auch nicht die Erlaubnis zum Abdruck von Artikeln der „Neue Wege“ gegeben hätten. Wir halten diese Benützung unserer Zeitschrift für Mißbrauch. Mag das Aufziehen einer fremden Flagge eine berechtigte Kriegsluft sein oder nicht, so segeln doch wir nur unter der eigenen.

10. August 1917.

Die Redaktion der Neuen Wege.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.